

Langeoog!



Vogelzug vom Feinsten



Reisebericht 7. – 11. September 2025

Osterhook, 10.09.2025

von Jan Weinbecker

07.09.

Mit schönstem Wetter konnten wir schon die Begrüßungsrunde bei Kaffee und Kuchen draußen machen. Unsere erste Tour führte uns auf die Wiesen direkt hinterm Dorf, wo wir gleich jede Menge Beobachtungen machen konnten: Kiebitze spazierten im Gras zwischen den Graugänsen herum, Stare, Bluthänflinge und Stieglitze zeigten sich in kleinen Schwärmen während einzelne Steinschmätzer und Braunkehlchen auf Zaunpfählen herumlungerten. Auch erste Goldregenpfeifer bekamen wir zu sehen. Aus der Greifvogelbranche begegneten wir Turmfalken und Sperber, wobei erstere ja neuerdings mehr den Papageien zugerechnet werden...



Steinschmätzer, 07.09.2025

Abends hatten wir noch die seltene Gelegenheit, eine totale Mondfinsternis zu sehen: Zunächst schien es wegen dichter Bewölkung ein Fehlschlag zu werden, dann kam tatsächlich noch der Mond hervor. Das besondere Phänomen wurde von uns durchs Fernglas und Spektiv angemessen gewürdigt.



Luna, 07.09.2025

08.09.

Los ging es mit der Wattwanderung, dem zünftigen Spaziergang auf dem Meeresgrund und durch die weiten Salzwiesen mit der besten Wattführerin der Welt, Birte! Dabei konnten nicht nur Wattbewohner wie Pierwurm, Gummibandwurm, Wattschnecken und verschiedenste Muscheln begutachtet, sondern auch die mit dem auflaufenden Wasser näherkommenden Watvogelschwärme und Löffler beobachtet werden. Gleich nach der Mittagspause fahren wir wieder los. Zuerst konnten wir einen wirklich großen Schwarm wunderschöner rastender Goldregenpfeifer bestaunen.



Kiebitze waren auch vor Ort und konnten zwar nicht beim Kriterium Masse mithalten, sehr wohl aber beim Kriterium Schönheit!



Weiter ging es zum Großen Schlopp, wo wir ein wahres Festival der Artenvielfalt feiern konnten: Gleich neun Entenarten schwammen auf den Wasserkuhlen, dazu Graugänse und die ersten Nonnengänse des Herbstes. An Limis entdeckten wir Fluss- und Sandregenpfeifer, Grünschenkel Waldwasserläufer, Bekassinen rufende Regenbrachvögel. Ansonsten gab es hier neben vielen anderen auch verschiedenste Möwen, Zwergtaucher, Rohrweihen und jede Menge Singvögel zu sehen.



Lachmöwen, 08.09.2025

Allerdings verfinsterte sich der Himmel immer mehr und beim nächsten Beobachtungspunkt regnete es dann in Strömen... Glücklicherweise kam der Wind von hinten, so dass wir die vielen Löffler vom Seedeich aus dennoch ganz gut beobachten konnten – OK, die Kontraste der weißen „Löffeladler“ zum sich herbstlich rot färbenden Queller hätten schöner sein können...



Löffler, 08.09.2025

Freundlicherweise hatte Petrus ein Einsehen, und der Regen ließ von uns ab, als wir dann gegen den Wind Richtung Flinthörn watt beobachteten. Hier gab es verschiedene Watvögel aus der Nähe zu sehen, u. A. sehr schick die Steinwälzer, Brachvögel und Austernfischer. Als echte Überraschung entdeckten wir fünf (!) Seidenreiher im Priel.



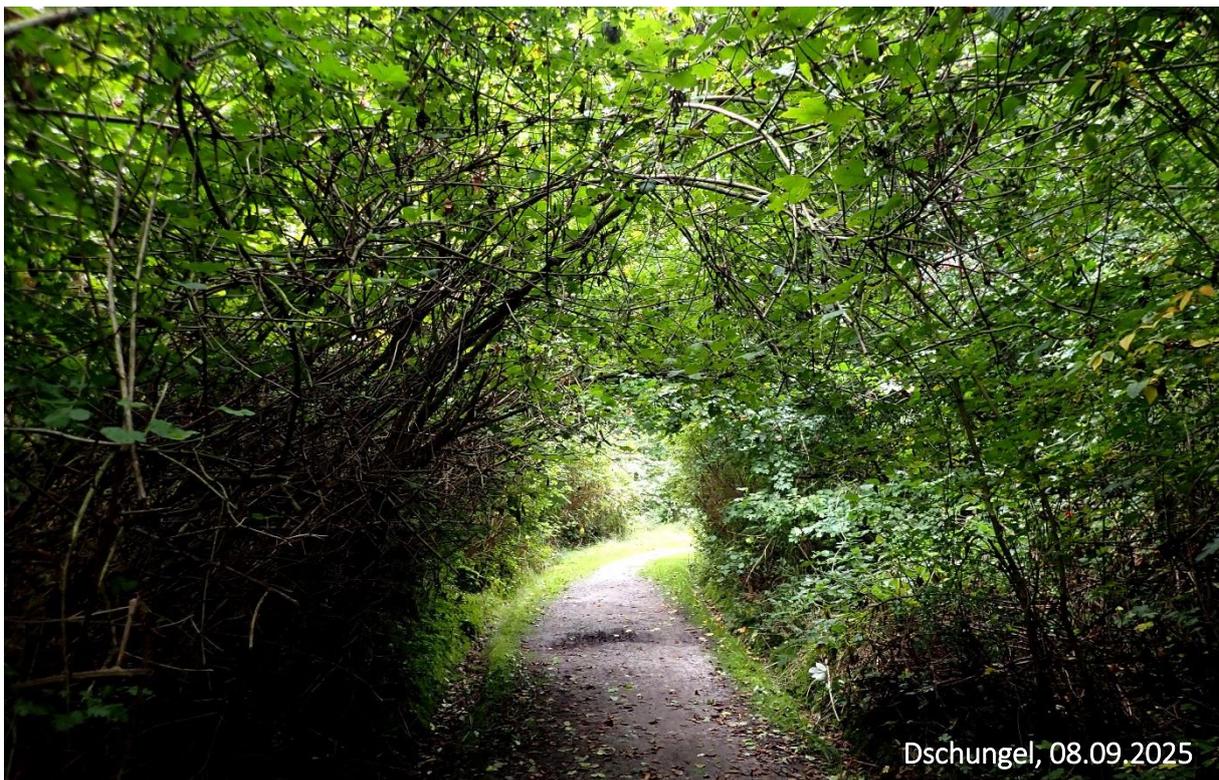
Seidenreiher, 08.09.2025

09.09.

Jetzt wurde es wirklich höchste Zeit, endlich auf die offene Nordsee zu gucken. Viele Hochseevögel ließen sich nicht blicken, aber Trauerenten flogen doch viele vorbei und sehr nahe bekamen wir durchziehende Brandseeschwalben in Sicht.



Als Kontrastprogramm fuhren wir danach durch den Langeooger Inseldschungel.



Nochmal stellten wir unsere Spektive am Flinhörnswatt auf und wurden gleich belohnt: Neben vielen Sandregenpfeifern, Goldregenpfeifern, Alpenstrandläufern und Rotschenkeln fanden sich auch ein paar Knutts und ein Dunkelwasserläufer ein.



Schweinswal, 08.09.2025

Dann hatten wir richtig Glück und konnten Schweinswale beobachten, die vorm Deckwerk (vermutlich im Flutstrom) ihr Mittagessen fischen wollten. Tatsächlich hatten wir schon am Vortag an genau derselben Stelle Schweinswale entdecken können, allerdings passte diese Beobachtung einfach nicht mehr auf die Seite vom 8.9., ohne die Formatierung zu sprengen.



Rotschenkel + Steinwälzer, 08.09.2025

Nach einer vernünftigen Pause in der Teestube am Hafen ging es weiter zum Flinhörnlehrpfad, wo wir unter anderem mehrere Schwarzkehlchen, verschiedene Grasmücken, Rohrammern und eine Rohrweihe antrafen.

Am Flinhörnstrand konnten wir dann bei ablaufend Wasser zum perfekten Tidenstand massig Alpenstrandläufer und Sandregenpfeifer beobachten. Auch ein paar Pfuhschnepfen, Knutts,



Knutts, 08.09.2025

Sanderlinge und sogar ein Sichelstrandläufer waren mit von der Partie (mit auf der Party?). Ungewöhnlicherweise schwamm ein echter Gänsesäger im Strandpriel.



Alpenstrandläufer und Sandregenpfeifer, 08.09.2025



Austernfischer und Touristenfischer, 08.09.2025



Sanderling und Sichelstrandläufer, 08.09.2025

10.09.

Das Wetter wurde richtig gut und auf dem Weg in den Langeooger fernen Osten führen wir zunächst durchs schöne und berühmte Pirolatal mit der weitläufigen, alten Dünenlandschaft. Dann checkten wir nochmal die Wasserkuhlen und Priele am Schlopp: Besonders klasse zeigte sich hier ganz nah ein Dunkler Wasserläufer bei der Nahrungssuche.



„Dark Wader“: Dunkler Wasserläufer, 10.09.2025

Zwischen den Schottischen Hochlandrindern schwammen wieder die verschiedensten Entenarten einträchtig zusammen herum und Flussuferläufer liefen am Flussufer herum und machten dort gemeinsame Sache mit Waldwasserläufern und Bekassinen.



Löffel-, Spieß-, Pfeif- und Stockente mit Graugänsen, 10.09.2025

Der nächste Stopp führte uns in die interessante Buschlandschaft beim Melkhörn, wo sich viele Singvögel öffentlichkeitsscheu in den Büschen versteckten, aber ein Gartenrotschwanz zeigte sich doch sehr schön in einem Apfelbusch.



Vernünftige Landschaft, 10.09.2025

Nach einem kleinen, feinen Strandspaziergang erklommen wir sodann den majestätischen, alles überragenden Gipfel der Melkhörndüne. Der schwierige, bis an die Grenzen der Belastbarkeit führende Aufstieg in die dünne Höhenluft wurde belohnt mit der unglaublichen Aussicht über alle anderen Gipfel des gewaltigen Melkhörnmassivs und die weiten Ebenen bis hin zum Meer.



Abstieg von der Melkhörndüne, knapp oberhalb der Baumgrenze, 10.09.2025

Bei der Vogelwärterhütte konnten wir klasse die ortsansässigen Rauchschwalben beim Füttern beobachten, die Kaffeepause bei der Meierei war leider nicht allen vergönnt – zur Strafe fürs extraschöne Wetter hätten wir allzu lange auf unseren Kaffee warten müssen. Dafür bekamen wir am Osterhook dann auch extragute, fast windstille Beobachtungsbedingungen.



Viele tausend Austernfischer, Brachvögel, Sand- Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Knutts und Pfuhlschnepfen rasteten dort gemeinsam mit massenhaft Möwen, verschiedenen Seeschwalben, Eiderenten und Kormoranen in schönstem Licht vor dem leuchtend roten Queller.. So soll das sein! Und am Ende der Plate lagen über hundert Seehunde und einige Kegelrobben.



Seehunde, 10.09.2025



Zugvogelmischung und roter Queller, 10.09.2025



Austis, 10.09.2025



Sandregenpfeifer und Alpis, 10.09.2025

Bei ablaufend Wasser sammelten sich die Vögel dann deutlich näher hinter dem Südstrandzaun, so dass wir zwischen den Alpis nochmal Sichelstrandläufer entdecken konnten. Und zwischen Möwen, Brachvögeln und Löfflern stand eine einsame Trottellumme.

Auf dem Weg zurück gen Westen gab es noch viele schöne Beobachtungen, unter anderem große Starenschwärme bei der Arbeit.



Trottellumme, 10.09.2025



Stare, 10.09.2025

11.09.

Am letzten Tag nutzten wir die letzte Zeit vor der letzten Mahlzeit für eine letzte Beobachtungstour. Im Inselwesten checkten wir nochmal die Gegend um den Hafen aus und bei feinstem Licht konnten wir unter anderem Möwen in verschiedenen Alterskleidern studieren, den Eiderenten und Seeschwalben zusehen und den Rotschenkeln Tschüß sagen. Ein guter Abschluss für eine sehr schöne Reise – allen Mitreisenden sei an dieser Stelle nochmal ein großer Dank ausgesprochen!!!

Jan Weinbecker

www.weinbeckers.de



Gesamtartenliste der Langeoogreise vom 7. – 11. September 2025:

Nonnengans
Graugans
Nilgans
Brandgans
Löffelente
Schnatterente
Pfeifente
Stockente
Spießente
Krickente
Reiherente
Eiderente
Trauerente
Gänsesäger
Austernfischer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Flussregenpfeifer
Kiebitz
Regenbrachvogel
Brachvogel
Pfuhschnepfe
Bekassine
Flußuferläufer
Waldwasserläufer
Dunkelwasserläufer
Rotschenkel
Grünschenkel
Steinwälzer
Knutz
Sichelstrandläufer
Sanderling
Alpenstrandläufer
Flußseeschwalbe
Brandseeschwalbe
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Heringsmöwe
Trottellumme
Kormoran
Löffler
Graureiher
Seidenreiher
Sperber
Rohrweihe
Mäusebussard
Buntspecht
Turmfalke
Wanderfalke
Elster
Dohle
Rabenkrähe



Eiderente, 11.09.2025



Trauerenten, 09.09.2025



Austernfischer, 09.09.2025

Blaumeise
 Kohlmeise
 Feldlerche
 Uferschwalbe
 Rauchschwalbe
 Mehlschwalbe
 Fitis
 Zilpzalp
 Mönchsgrasmücke
 Gartengrasmücke
 Dorngrasmücke
 Zaunkönig
 Star
 Amsel
 Rotkehlchen
 Gartenrotschwanz
 Schwarzkehlchen
 Braunkehlchen
 Steinschmätzer
 Hausspatz
 Heckenbraunelle
 Schafstelze
 Bachstelze
 Wiesenpieper
 Baumpieper
 Bluthänfling
 Stieglitz
 Rohrammer



Rauchschwalbe, 10.09.2025

- Nur von einer Person gesichtet: Silberreiher, Schmarotzerraubmöwe, Steppenmöwe (auch Foto)
- Unentschuldigst gefehlt haben unter anderem Säbelschnäbler, Buchfink und Zwergstrandläufer
- Tolle Tiere, (trotz eindeutigem Mangel an Federn): Schweinswal, Seehund, Kegelrobbe, Reh, Hase, Bisam und eine unbestimmte Fledermaus

Kiebitzregenpfeifer, Knutts, Alpis, Pfuhschnepfen usw. 10.09.2025





Möwenbestimmung am Gesichtsausdruck - liebe Sturm- und böse Mantelmöwe , 08.09. und 11.09.2025



Herings- und Silbermöwen, 09.09.2025



Erleuchtung beim Vögelgucken, 07.09.2025